

BRONTO SKYLIFT® TLK 23-12

Zur feuerwehrinternen Ausbildung!

TLK 23-12 steht für Teleskop - Leiter - Korb 23 m Höhe und 12 m Ausladung

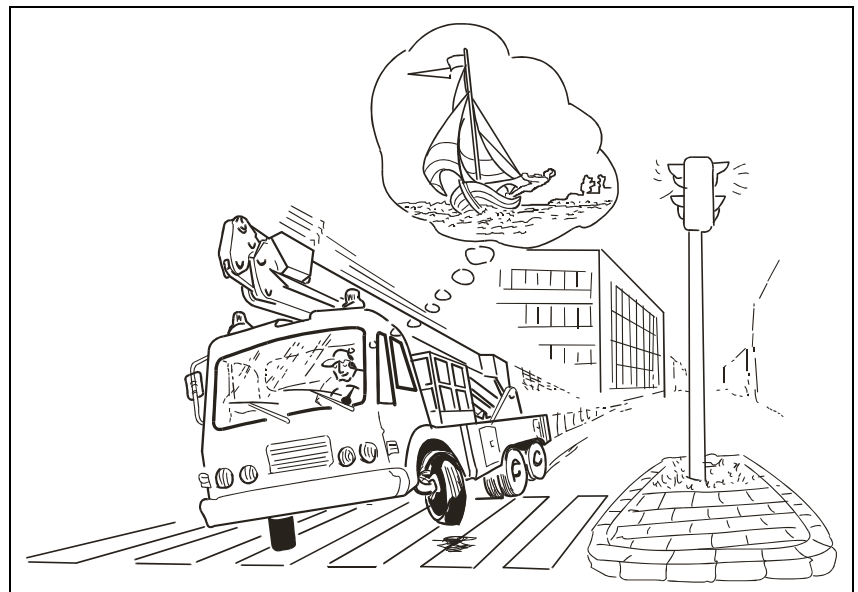
SICHERHEITSANWEISUNGEN

FAHREN MIT DEM FAHRZEUG

- Durch den extrem hohen Schwerpunkt des Fahrzeuges und das moderne und ausgewogene Fahrgestell wird ein Kippen besonders in den Kurven vom Fahrer erst dann wahrgenommen, wenn durch eine Reaktion des Maschinisten ein Umkippen kaum noch verhindert werden kann.

Vor Fahrbeginn muss folgendes besonders beachtet werden:

- Der Nebenantrieb des Fahrgestells muss ausgeschaltet sein.
- Alle **ROTEN** Warnlampen im Fahrerhaus müssen **aus** sein! Folgende Warnlampen sind in unserem Fahrzeug vorhanden:



Abdeckung Hauptsteuerstand nicht geschlossen

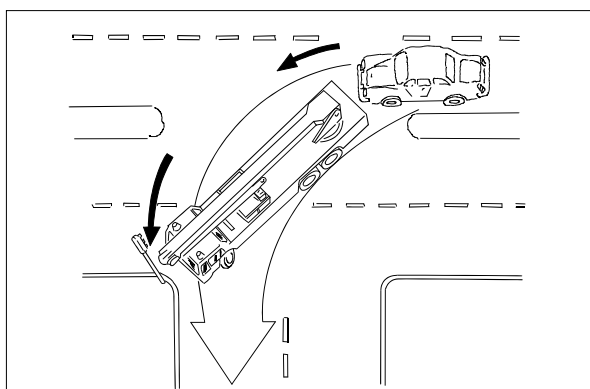


Abstützungen nicht eingefahren

Stufen bei Aufstieg zu Steuerstand nicht eingeklappt

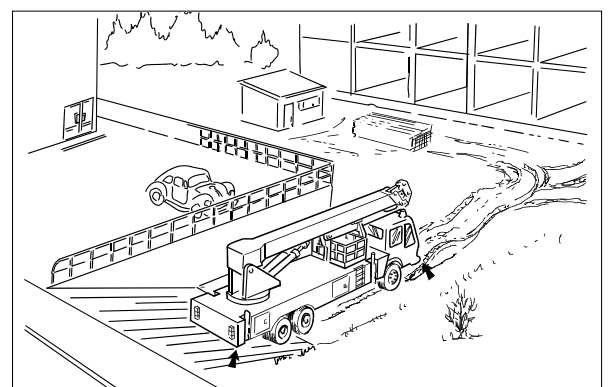
Teleskopmastbühne nicht in Transportstellung

Wenn auch nur **eine** Warnlampe anfängt zu leuchten, muss sofort angehalten werden und der Grund dafür erkundet werden.



Freie Höhe vorne und hinten und die entsprechenden Böschungswinkel

Relativ grosse Überhänge, besonders der hintere Überhang, müssen beachtet werden.

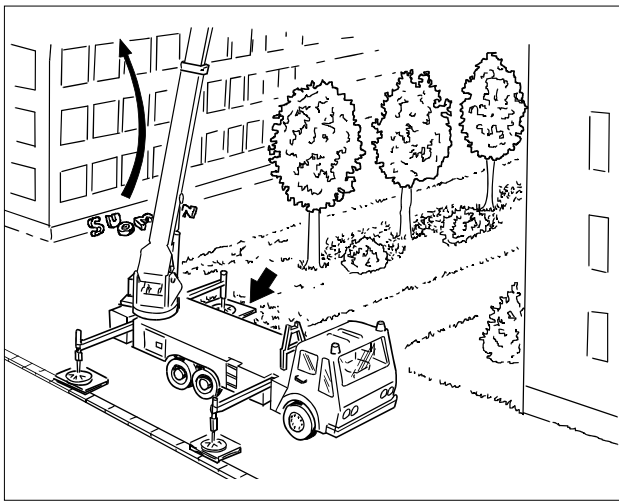


ARBEITEN MIT DER BRONTO SKYLIFT® HEBEBÜHNE

Allgemeine Warnungen für sicheren Betrieb

- Die Hebebühne nicht in Betrieb nehmen, wenn sie nicht richtig funktioniert, oder wenn sie nicht regelmäßig gewartet worden ist.
- Nie Leitern oder andere Gerüste im Korb verwenden, um die Höhe oder Ausladung zu vergrößern.
- Die Windangriffsfläche des Arbeitskorbs nicht unnötig erhöhen.
- Immer Sicherheitsgurte im Arbeitskorb verwenden.
- Bei Gewitter besteht immer die Gefahr, dass ein Blitz einschlägt.
- Besondere Vorsicht bei Aufenthalt auf dem Fahrzeugaufbau, große Sturzgefahr bei Nässe und Eisbildung auf der Warzenblechoberfläche.
- Nach der Wassermonitorbenutzung müssen die Wasserventile offengelassen werden und das Speiseventil geöffnet werden, bevor das Teleskop eingefahren werden kann, damit das Wasser frei abfließen kann. Dieses ist besonders bei Frost wichtig.

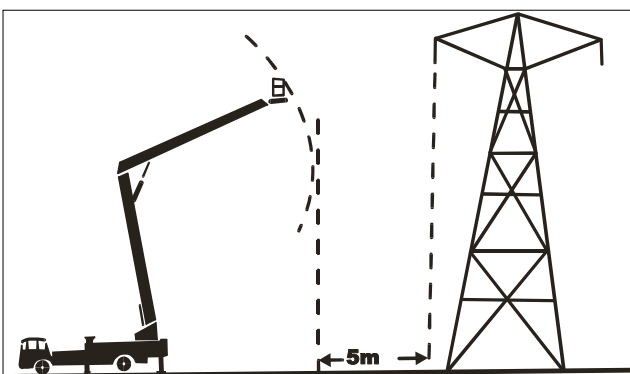
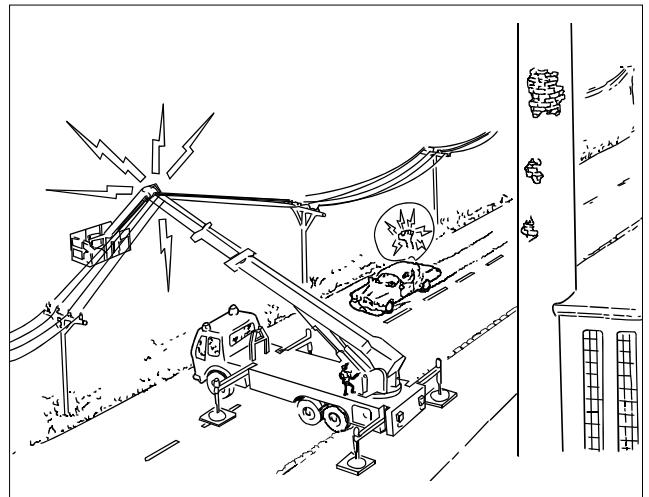
RICHTIGES PLATZIEREN DES FAHRZEUGES NEBEN DEM ARBEITSOBJEKT!



- Das Fahrzeug ist so zu platzieren, dass späteres Versetzen vermieden wird.
- Kontrollieren, ob der Grund fest genug ist, um die Abstützkräfte aufzunehmen (siehe Tabelle "Tragkraft der Böden").
- Immer die separaten Unterlegplatten unter den serienmäßigen Stützplatten verwenden. Darauf achten, dass keine Rutschgefahr besteht. Bei rutschigem Untergrund die Unterlegplatten mit den Rutschverhinderungsnägeln nach unten benutzen.
- In dem Fall, dass das Fahrzeug auf einem geeigneten Untergrund aufgestellt werden muss, ist darauf zu achten, dass die Stützen die Nivellierung des Fahrzeuges in Längs- und Querrichtung zulassen. Das Fahrerhaus muss bergab zeigen. Die Neigung kann mittels der Libellen im Fahrerhaus festgestellt werden.

STEUERUNG DER ARM- UND DREHBEWEGUNGEN

- Alle Steuerbewegungen müssen immer langsam und mit Gefühl eingeleitet werden um ruckartige und unangenehme Bewegungen des Arbeitskorbes und unnötige dynamische Belastungen zu vermeiden.
- Wenn die Arme gehoben sind, ist darauf zu achten, dass alle Arme und der Arbeitskorb weit genug von möglichen Hindernissen, und elektrischen Leitungen entfernt bleiben.
- Das Fahren der Arme ist verboten, wenn die Windgeschwindigkeit **12,5 m/s** überschreitet.
- Die Bewegungen werden normalerweise vom Arbeitskorb aus gesteuert. Alle Bewegungen werden einzeln oder gleichzeitig mit zwei Steuerhebeln, die automatisch in 0-Stellung gehen, durchgeführt.



ARBEITEN IN DER NÄHE VON STROMLEITUNGEN

ABSTAND VON MIND. 5 m EINHALTEN!!!

ACHTUNG ! Die Hubarbeitsbühne ist nicht isoliert.

DIE TRAGFÄHIGKEIT DER BÖDEN

Die Stützen verursachen einen Bodendruck, so dass bei den meisten Bodenarten das Verwenden von den zusätzlichen Unterlegplatten notwendig ist.

Der maximale Stützdruck beträgt 130 kN pro Stütze.

Der Stützdruck beim normalen Standteller beträgt 7,3 kg/cm².

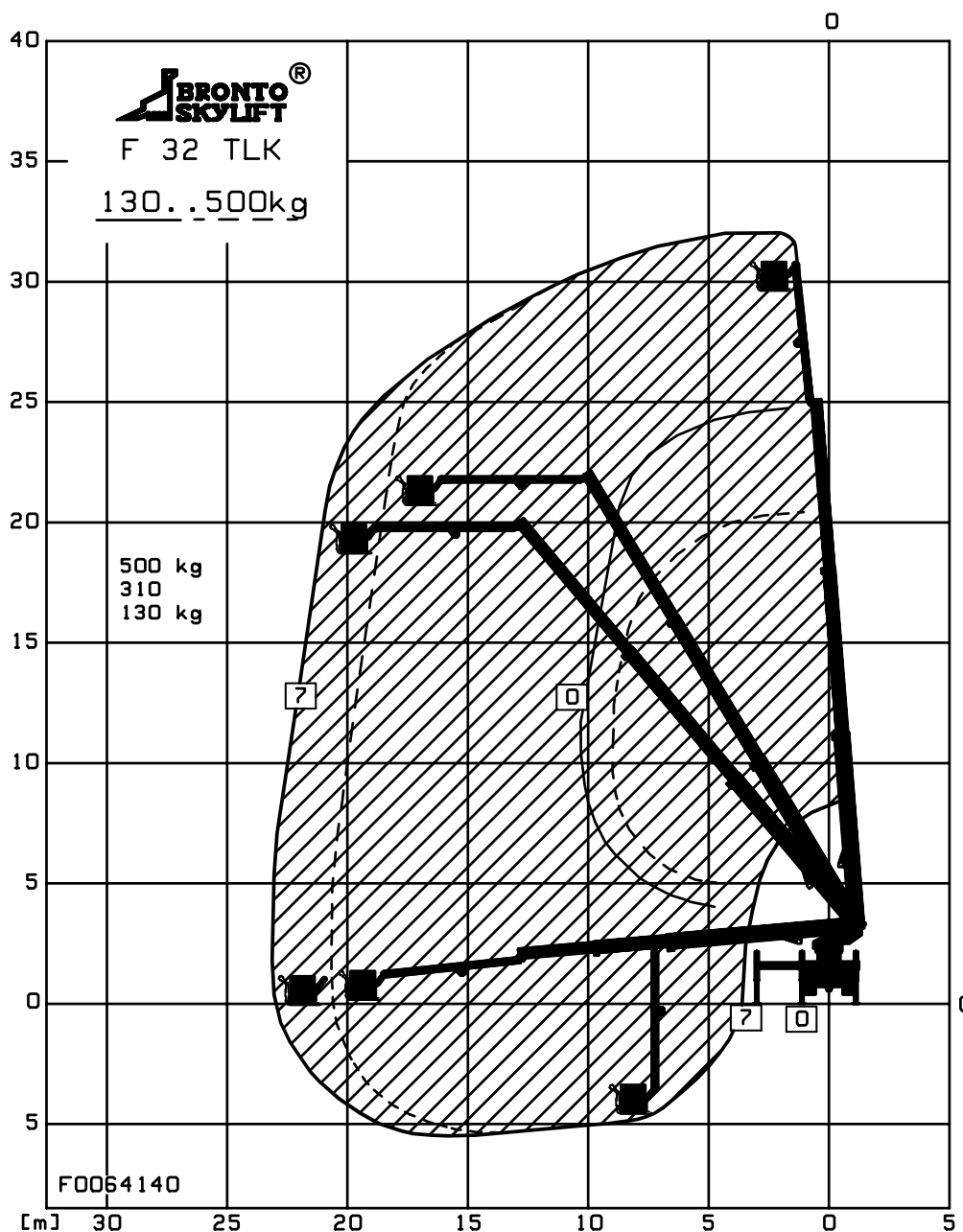
Der Stützdruck bei Verwendung der Unterlegplatten beträgt 2,3kg/cm².

Immer zusätzliche Unterlegplatten verwenden, unabhängig von der Bodenbeschaffung.

Zur Einschätzung einige Richtwerte der erlaubten Bodendrücke:

Kies	sehr dicht 6 kg/cm ² dicht 4 kg/cm ² locker 2 kg/cm ²	Sand	sehr dicht 5 kg/cm ² dicht 3 kg/cm ² locker 1,5 kg/cm ²
feiner Sand	sehr dicht 4 kg/cm ² dicht 2 kg/cm ² locker 1 kg/cm ²	Lehm- und Tonboden	fest (sehr schwer zu bearbeiten) 1,00 kg/cm ² zäh (schwer zu bearbeiten) 0,50 weich (leicht zu bearbeiten) 0,25

ARBEITSBEREICHDIAGRAMM



Das Arbeitsbereichdiagramm befindet sich auch auf dem Hauptarm neben dem Hauptsteuerstand!

TECHNISCHE DATEN

Maximale Reichweite

Arbeitshöhe.....	32 m
Korbbodenhöhe.....	30 m
Seitliche Reichweite.....	23,5 m (130 kg Korblast)
Reichweite nach unten zu dem Korbboden (unter die Erdoberfläche).....	4,5 m

Maximale Arbeitskorbbelastung

Korblast.....	500 kg (130 - 500 kg)
Seitenkraft.....	500 N

Maximaler Schwenkbereich

Unbegrenzt.....	360°
-----------------	------

Transportdimensionen

Transportlänge.....	~9 m
Transporthöhe.....	~3,3 m
Transportbreite.....	<2,5 m
Gewicht ohne LKW-Fahrgestell.....	~10,5 t

Stützen

Maximale Abstützbreite (C/C).....	6 m
Maximaler Stützendruck.....	130 kN
Stützendruck mit Standardteller.....	7,3 kg/cm ²
Stützendruck mit Unterlegplatten (50x750x750).....	2,3 kg/cm ²

Hydraulik

Hauptpumpe.....	~120 l/min
Batteriepumpe.....	~10 l/min
Notpumpe (Option).....	~30 l/min
Hauptdruck.....	200 bar
Notkreisdruck.....	200 bar
Verschlussventile des Zylinders.....	345 bar
Füllmenge des Hydraulikölbehälters.....	~300 l
Totalmenge.....	~380 l


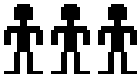

Allgemein

Arbeitstemperaturbereich.....	- 25° - + 40° C
Lärmpegel.....	<85 dB
Maximale Windgeschwindigkeit.....	12,5 m/s

ARBEITSKORBLAST

Man kann 3 verschiedene Arbeitskorblasten wählen, die sich auf die mögliche Reichweite auswirken .

Arbeitskorblasttabelle

Menschenfigur Symbol	Zugelassene Korblast (kg)	Seitenbelastung (N)
	130 (1 Person + 40 Kg)	500
	310 (2 Personen + 40 Kg)	500
	500 (5 Personen + 50 Kg)	500

Zugelassene Korblast, wenn die Wasserkanone am Arbeitskorb befestigt (und in Betrieb) ist:

- **500 Kg**, wenn die Wasserkanone am Arbeitskorb befestigt, jedoch **nicht** in Betrieb ist.
- **410 Kg = (500 Kg - 90 Kg)**, wenn die Wasserkanone in Betrieb ist.
- Die Höchstbelastung der Rettungsklappe beträgt **180 Kg**.

ACHTUNG ! Im Falle einer Überbelastung des Korbs erfolgt **KEINE ZWANGSLÄUFIGE ABSCHALTUNG** des Geräts!
Bei Überbelastung des Arbeitskorbs warnen ein optisches und akustisches Signal! - Der Korb ist sofort zu entlasten.

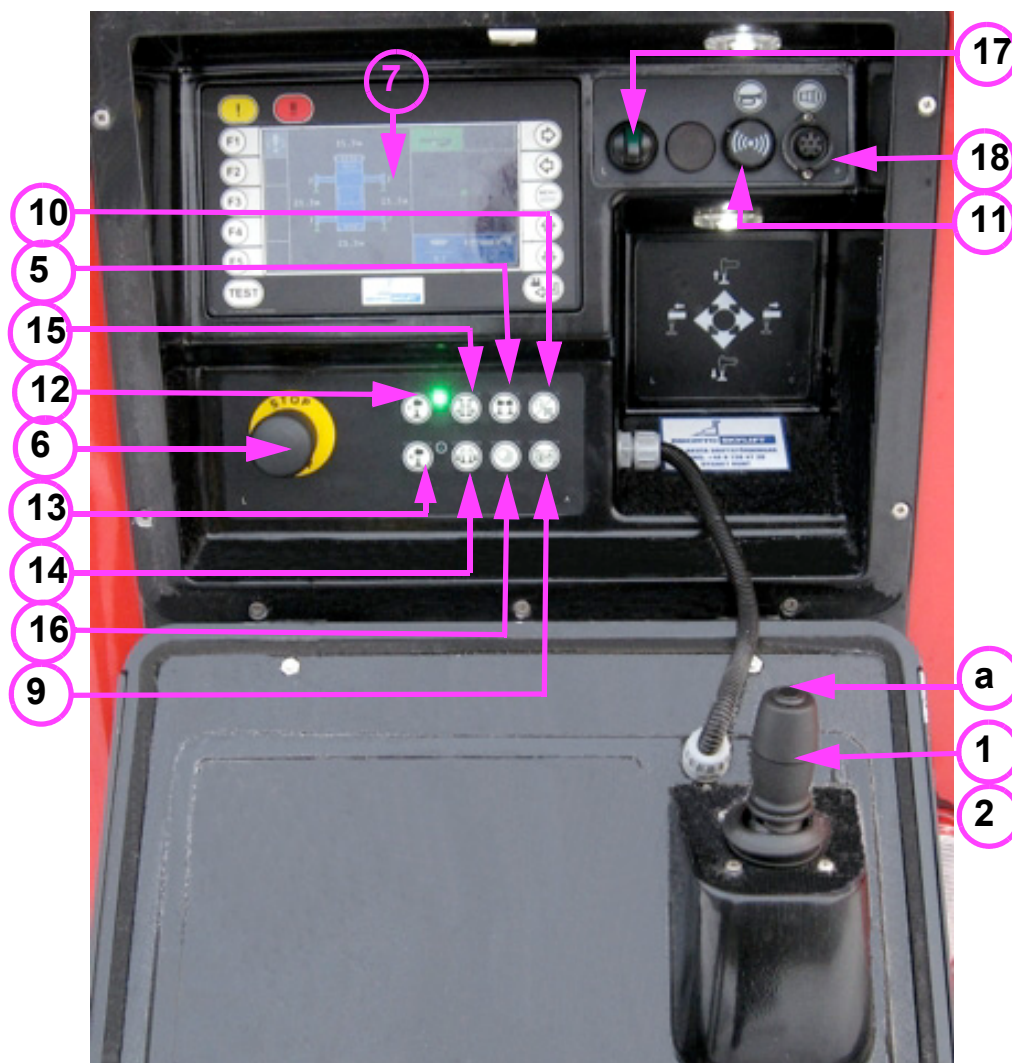
ALLGEMEINE BETRIEBSANWEISUNGEN

- Hebebühnen dürfen nur von Personen bedient werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.
 - Kontrollieren Sie, dass der Aufstellort fest genug ist, um die Abstützkräfte aufzunehmen.
 - Alle Stützebeine bis zur Arbeitsstellung ausfahren.
 - Sicherheitshalber immer die zusätzlichen Unterlegplatten unter den serienmäßigen Stützteilern verwenden, unabhängig von der Bodenbeschaffung.
 - Das Fahrzeug immer genau ($\pm 0,5^\circ$) nivellieren.
 - Die maximale zulässige Korblast von 500 kg nicht überschreiten.
 - Die an das Gerät und/oder Fahrgestell montierten Zusatzgewichte dürfen nicht entfernt werden, da sonst die Standsicherheit des Gerätes nicht mehr gewährleistet ist.
 - Die zulässige Seitenkraft an der Hebebühne von 500 kN nicht überschreiten.
 - Es ist verboten die Hebebühne bei Windgeschwindigkeiten über **12,5 m/s** zu betreiben.
 - Ruckartige Bewegungen des Arbeitskorbs vermeiden.
 - Die Hebebühne nicht in der Nähe von elektrischen Leitungen benutzen, Mindestabstand von 5 m einhalten.
 - Im Fahr- und Hebebereich der Bühne dürfen sich keine Hindernisse befinden.
-
- **Der Fahrzeugmotor muss immer laufen, wenn das Gerät nicht in Transportstellung ist.**
 - **Vorraussetzung für die Funktion des Sicherheitssystems ist, dass der Fahrzeugmotor über den Nebenabtrieb Strom liefert.**
 - **Das Sicherheitssystem warnt, wenn sich der maximalen Reichweite genähert wird, und wenn ein oder mehrere Stützbeine zu geringen Bodendruck aufweisen.**

DAS ABSTÜTZSYSTEM

KONTROLLVORRICHTUNG AM STÜTZENSTEUERPULT

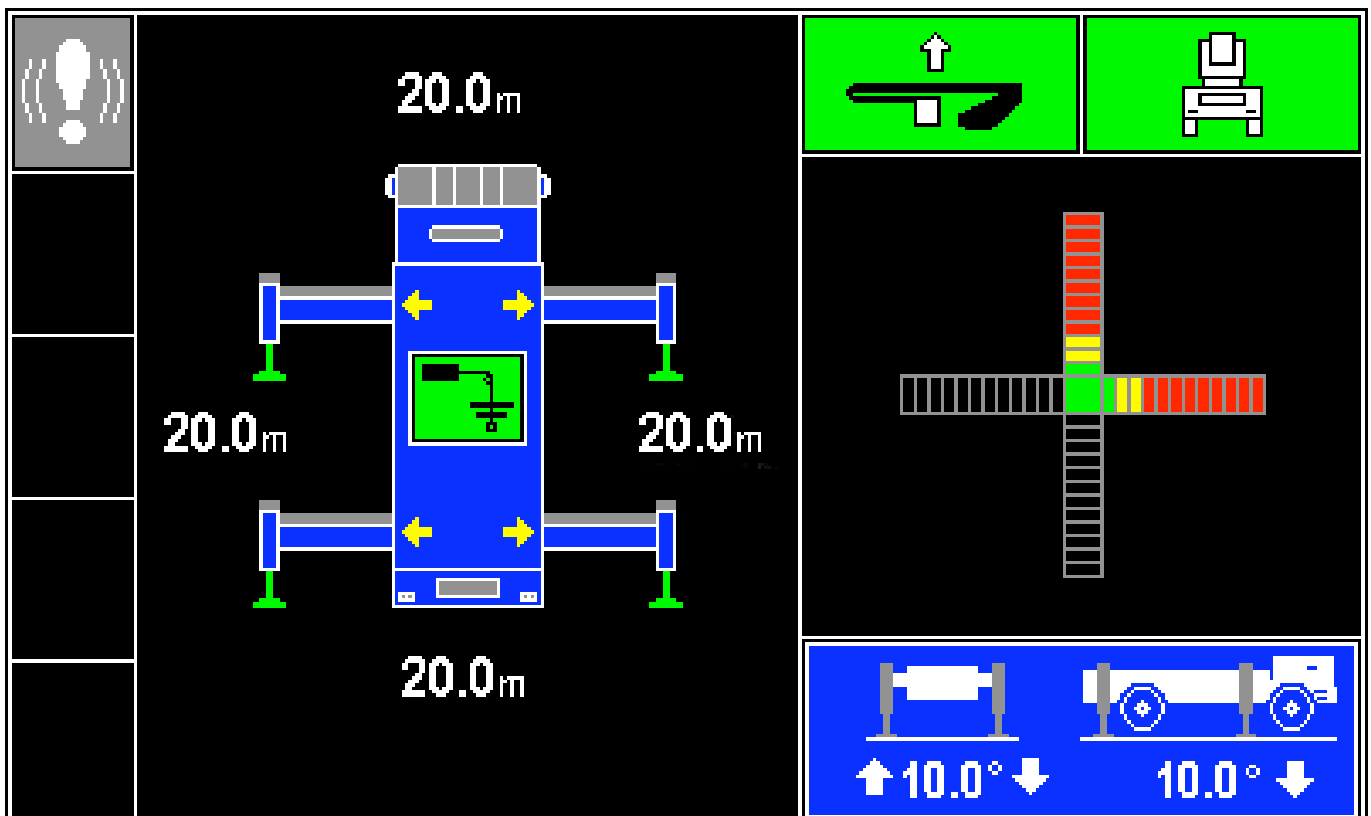
Im Fahrzeugheck befinden sich in dem Aufbaukasten die Abstützzentrale und die dazugehörigen Bedienungsvorrichtungen.



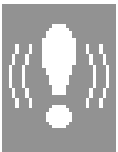
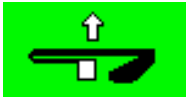
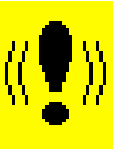




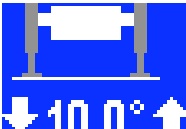
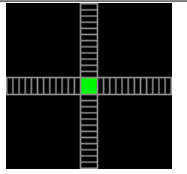
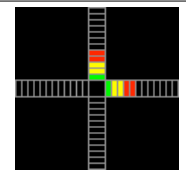
- 1 Auf-, Ab-, Aus- und Einfahren Vorderstützen LINKS.
- 2 Auf-, Ab-, Aus- und Einfahren Hinterstützen LINKS.
- a Das Drücken der Taste a wählt die Tasten 12 und 13.
- 3 Ein-, Aus-, Auf-, und Abfahren Vorderstützen RECHTS.
- 4 Ein-, Aus-, Auf-, und Abfahren Hinterstützen RECHTS.
- a Das Drücken der Taste a wählt die Tasten 12 und 13.
- 5 RPM Taste zum Erhöhen der Drehzahl.
 - Wird automatisch ausgeschaltet, wenn die RPM-Taste (Tot-Mann-Taster) der Bühne gedrückt wird.
- 6 **BEWEGUNGS- STOP-KNOPF:**
Der **BEWEGUNGS-STOP**-Schalter hält das automatische Abstützensystem an. Der Schalter bleibt in Aus-Position, bis er wieder entriegelt wird.
- 7 Display des Bronto+ Electronic Systems.
- 9 Taste für Batteriepumpe.
- ACHTUNG! Dauerbetrieb überhitzt den Motor. Max. 5 min Betrieb, dann 5 min Pause.**
- 10 Starten und Abstellen des Fahrzeugmotors.
- 11 Alarmsummer.
- 12 Vorderstützen ausfahren.
- 13 Hinterstützen ausfahren.
- 14 Gerät automatisch nivellieren.
- 15 Stützen zurück in Transportposition bringen.
- 16 Arbeitslicht.
- 17 Umfeldbeleutung.
- 18 Anschluss links Kabelfernbedienung Wassermonitors.
- 19 Nicht belegt.
- 20 Nicht belegt.

ABSTÜTZANZEIGE

In der Stützbeinanzeige wird die wirkliche Stellung der Stützbeine grafisch als waagerechte Balken dargestellt. Wenn die waagerechten Träger der Stützbeine bewegt werden, verlängern bzw. verkürzen sich auch die Grafikbalken. Die Stützbeine können frei aufgestellt werden. Die elektronische Reichweitenüberwachung benutzt jedoch acht verschiedene Stützbreiten, und zwar: waagerechter Träger ganz eingezogen, waagerechter Träger ganz herausgefahren.



SYMBOLE IM STÜTZENSTEUERPULT

	Kein roter oder gelber Alarm aktiv.		Anheben der Arme freigegeben • Innerhalb 0,5° nivelliert.
	Gelber Alarm aktiv auf der Alarmanzeige.		Fertig für Transport
	Roter, kritischer Alarm aktiv auf der Alarmanzeige.		Winkelanzeige: der Vorderteil des LKWs auf 10,0°.
	Die gelben Pfeile erlöschen wenn die Stützenbalken weit genug ausgefahren sind. Grüne Stütze: Stützendruck aktiv. 20 m: Max. Ausladung möglich.		Die Pfeile sind nicht sichtbar, wenn der Winkel kleiner als 0,3° ist. Winkelanzeige: rechte Seite auf, linke Seite nieder.
	Ist das Gerät innerhalb von +/-0,2° nivelliert, brennt das grüne Licht in der Mitte.		Das Gerät ist zwischen 1,0° und 2,0° nivelliert (rechte Seite und Front nach oben).

Die folgenden roten Balken bezeichnen jeweils 1° Abweichung in der Abstützung.

BEIM AUFSTELLEN DER HEBEBÜHNE IST ZU BEACHTEN:

- Der Arbeitsbereich sollte neben oder hinter dem Fahrzeug liegen.
- Es muss ausreichend Platz für die Teleskoparmbewegung vorhanden sein.
- Es muss ausreichend Platz zum Ausfahren der Stützbeine vorhanden sein.
- Der Untergrund muss fest genug sein, um die Abstützkräfte aufzunehmen.
- Immer die zusätzlichen Unterlegplatten verwenden, unabhängig von der Bodenbeschaffung.
- Es darf keine Rutschgefahr bestehen.
- Beim Aus- und Einfahren der Stützbeine **alle 4** Stützenbereiche im Auge behalten.
- Die Arme dürfen nur gehoben werden, wenn das Fahrzeug im Bereich von $\pm 0,5^\circ$ in Längs- und Querrichtung nivelliert ist.
- Beim Auffahren der Stützen darauf achten, dass sich das Fahrzeug senkt. Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände unter dem Fahrzeug befinden!
- Überprüfen, dass die Reifen keinen Bodenkontakt haben.

BEI SCHIEFEM UNTERGRUND (>3°) IST BESONDERS ZU BEACHTEN:

- Das Fahrerhaus muss immer bergab zeigen.
- Besonders gut darauf achten, dass die Reifen keinen Bodenkontakt haben.
- Zum Geländeausgleich kann man unter die Stützteller mehrere Unterlegplatten aufeinander legen.
- Die Hebebühne kann zusätzlich mit Seilen gesichert werden.

AUTOMATISCHES ABSTÜTZSYSTEM:

- Halten Sie während der automatischen Abstützung die Umgebung des Fahrzeuges besonders gut im Auge, und stoppen Sie das System bei Gefahr unverzüglich.
- Die Vertikalzylinder der Stützen bewegen sich nach dem Start des Systems automatisch und **ohne Vorwarnung!**
- Durch das Auslassen der Nivellierungstaste an der Steuerzentrale kann der Abstützvorgang jederzeit unterbrochen werden.
- **Verletzung des Chassis bei einem Zusammenstoß:** Die Sensoren des automatischen Abstützsystèmes sind am Stützensteuerpult. Nach einem Zusammenstoß sollten die Sensoren des Fahrzeuges wieder neu kontrolliert und kalibriert werden. Die Sensoren werden normal bei der jährlichen Wartung kontrollieren.

BETÄTIGUNG DES ABSTÜTZSYSTEMS

ALLGEMEINE REGELN FÜR DIE NIVELLIERUNG:

- Manuelle und automatische Nivellierung können kombiniert werden (Sie können z.B. die Stützbeine mit den Kontrolltasten ausfahren und das Gerät dann über die Fernbedienung automatisch nivellieren.).
- Wenn man die Nivellierung manuell vornimmt, muss nicht jedesmal "Automatische Nivellierung OK" aufleuchten.

AUTOMATISCHE ABSTÜTZUNG

1. Stützen in Arbeitsstellung bringen:

- Nebenantrieb in der Kabine einschalten, Hauptstrom schaltet sich automatisch ein.
- Abstützsysteem einschalten, Drucktaste (5). Drehzahlerhöhung
- Die Vorderstützen bis erlaubte maximale Position mit den Joysticks an beide Seiten ausfahren.
- Die Hinterstützen bis erlaubte maximale Position mit den Joysticks an beide Seiten ausfahren.
- Die Unterlegplatten unter die Stützbeine stellen.
- Die Vorderstützen mit den Joysticks absenken.
- Die Hinterstützen mit den Joysticks absenken.
- Automatische Nivellierung starten, Drucktaste (14).
- **Überprüfen, dass die Reifen keinen Bodenkontakt haben.** Die Taste (14) noch einmal drücken bis das Fahrzeug neuerlich ausnivelliert wird. So lange wiederholen bis alle Reifen keinen Bodenkontakt haben. Wenn der Erddruck genug ist, erscheint das gleichwertige Symbol im Schirm. Zum Schluss überprüfen des Toleranzbereiches der Nivellierung $\pm 0,2^\circ$ in Querrichtung und Längsrichtung.
- Anheben der Arme freigegeben - Symbol erscheint.
- Abstützsysteem ausschalten, Drucktaste (5).

ACHTUNG ! Beim Aus- und Einfahren der Stützbeine ALLE 4 Stützenbereiche im Auge behalten.

ACHTUNG ! Die Nivellierung niemals auflassen.

Stützen in Transportstellung bringen:

- Abstützsysteem einschalten, Drucktaste (5).
- Drucktaste (15) "Stützen zurück in Transportposition bringen" dauernd drücken, so lange bis alle Stützbeine in Transportposition sind.

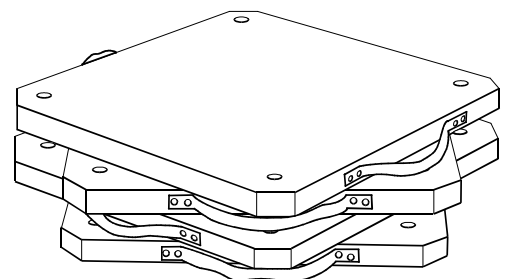
ACHTUNG ! Beim Auffahren der Stützen darauf achten, dass sich das Fahrzeug senkt.

Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände unter dem Fahrzeug befinden!

- "Fertig für Transport" - Symbol in dem Schirm erscheint.
- Drucktaste (15) "Stützen zurück in Transportposition bringen" freilassen.
- Abstützsysteem ausschalten, Drucktaste (5).
- Hydraulischen Nebenantrieb in der Kabine ausschalten, Hauptstrom schaltet sich automatisch aus.
- Prüfen Sie, das alle Signallichter in der Kabine ausgegangen sind.
- Die Unterlegplatten auf die Plätze stellen.

BENUTZUNG DER UNTERLEGPLATTEN

- Immer die zusätzlichen Unterlegplatten verwenden, unabhängig von der Bodenbeschaffung. Bei rutschigem Untergrund die Platten mit den Rutschsicherungsnägeln nach unten auf den Boden legen.
- Bei schieferem Gelände ($>5^\circ$), wenn das Ausgleichspiel der Stützenzylinder zur Nivellierung nicht ausreicht, können Stützplatten für den Geländeausgleich aufeinander gelegt werden.
- Es dürfen bis zu 4 Unterlegplatten **diagonal** (damit die Rutschsicherungsnägel nicht beschädigt werden, siehe Bild) aufeinander gelegt werden. Die Unterlegplatten dürfen sich in einer Neigung von höchstens 5° befinden. Die Hebebühne kann zusätzlich mit Seilen gesichert werden.



STEUERUNG DER ARM- UND DREHBEWEGUNGEN KONTROLLVORRICHTUNGEN AN DIE STEUERPULTEN

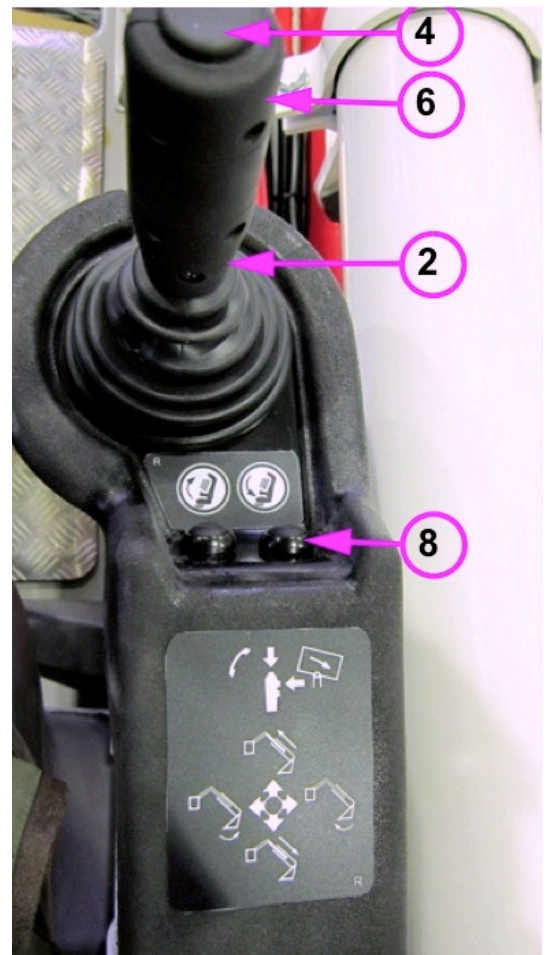


- 1 Display des Bronto + Electronic System.
- 2 Funktionstasten und Signallichter.
- 3 Alarmsirene

1.1. SITZ AM DREHTURM

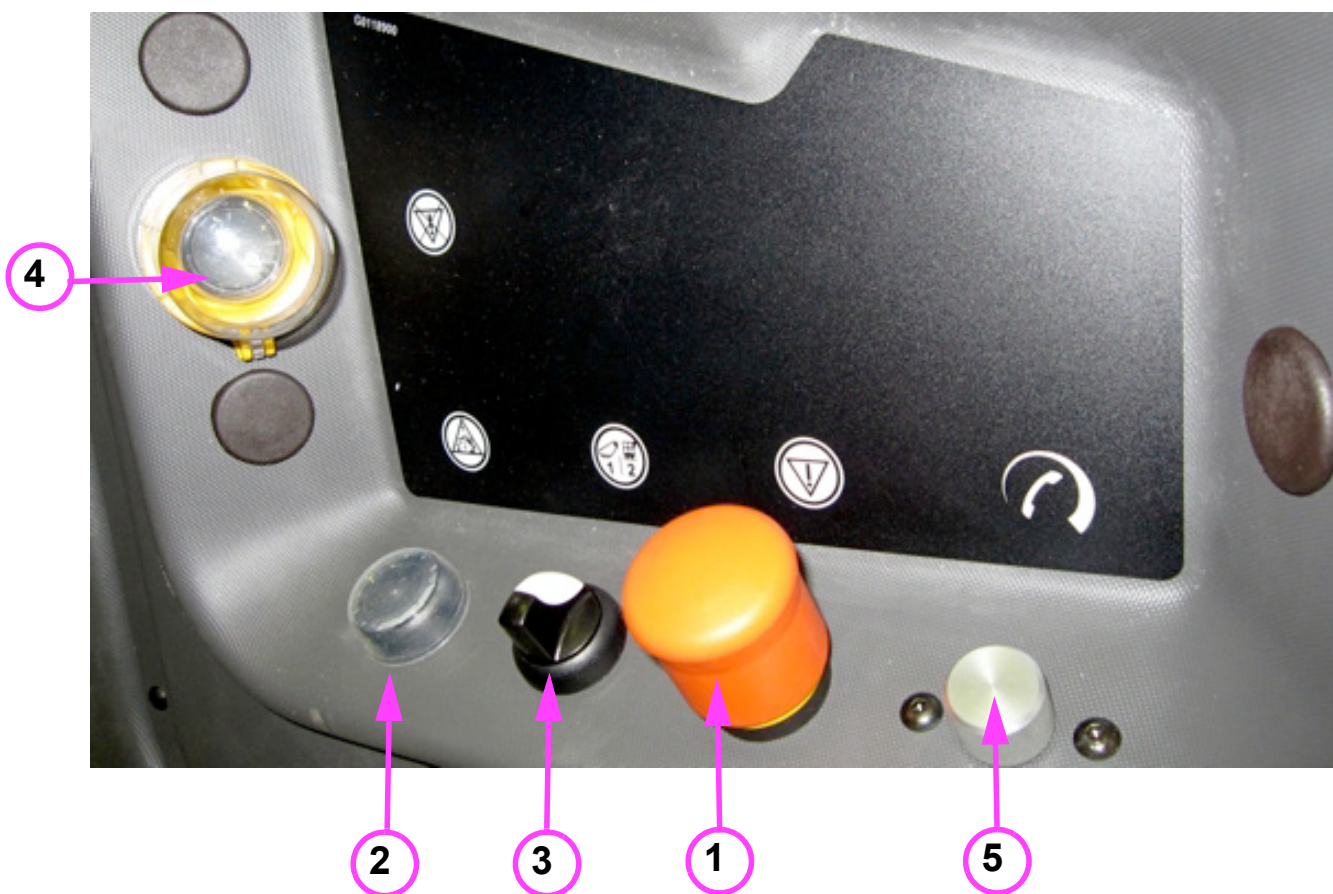


Linke Seite



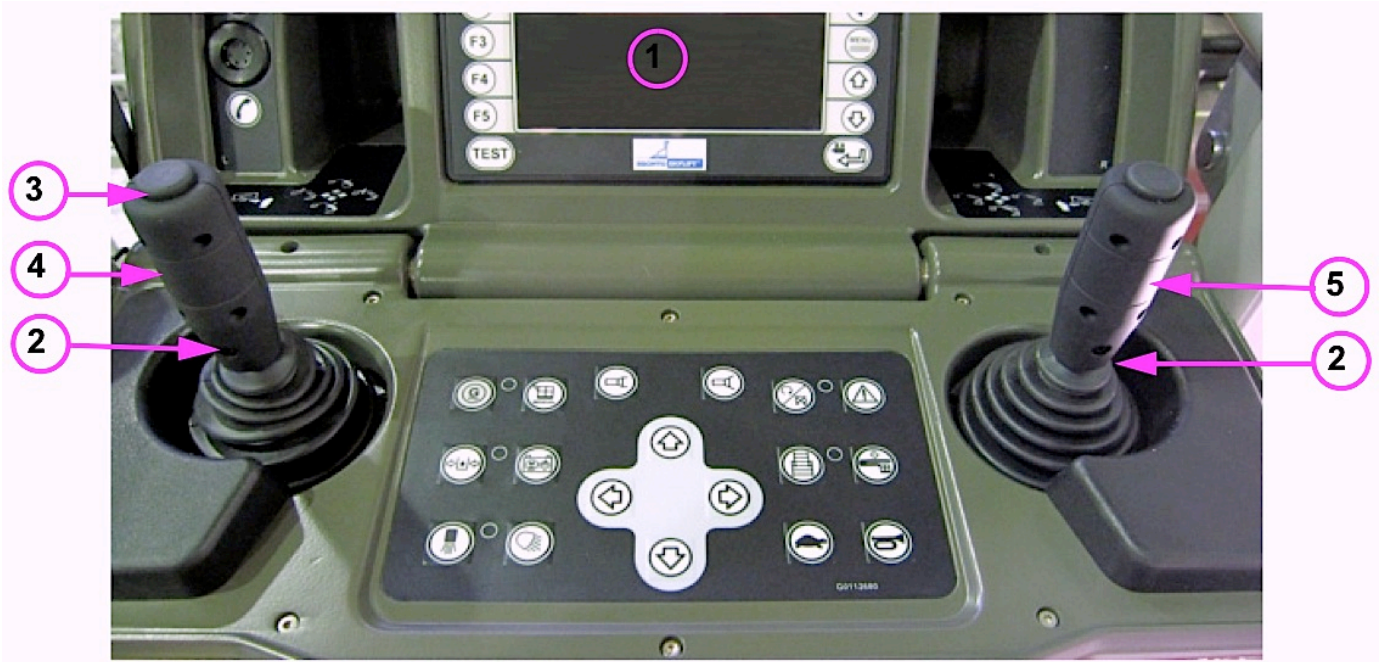
Rechte Seite

- 1 Steuerhebel für Hauptarm und Korbarm Bewegungen. RPM Fußpedal (Tot-Mann-Schalter), (nicht sichtbar, befindet sich am Drehturm und Arbeitskorbboden). Die Steuerhebel sind nur dann aktiv, wenn während der Bewegung das RPM Fußpedal (Tot-Mann-Schalter) gedrückt und gehalten wird.
- 2 Steuerhebel für die Drehbewegung und die Teleskopsteuerung. RPM Fußpedal (Tot-Mann-Schalter), (nicht sichtbar, befindet sich am Drehturm und Arbeitskorbboden). **Die Steuerhebel sind nur dann aktiv, wenn während der Bewegung das RPM Fußpedal (Tot-Mann-Schalter) gedrückt gehalten wird.**
- 3 Nicht belegt.
- 4 Sprechaste Intercom.
- 5 Arbeitskorbdrehung gegen den Uhrzeigersinn (obere Taste am Joystick vorne).
- 6 Arbeitskorbdrehung im Uhrzeigersinn (obere Taste am Joystick vorne).
- 7 Sitzlicht.
- 8 Rückenlehne vorwärts / rückwärts.



1.2 SEITENSTEUERPULT AM DREHTURM

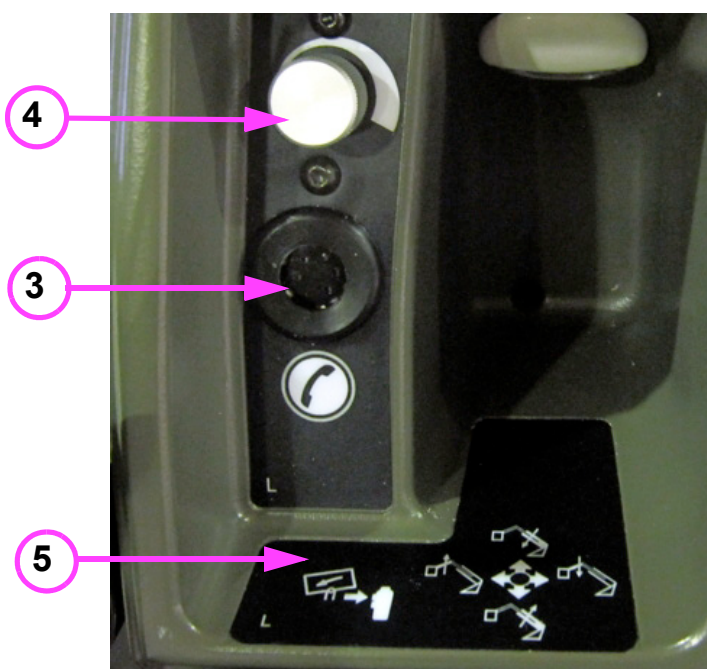
- 1 **NOT-AUS**-Schalter:
 - Der rote **NOT-AUS**-Schalter schaltet den Hydraulikdruck ab und hält den Motor an.
 - Der Schalter bleibt in der **AUS**-Position, bis er wieder entriegelt wird.
- 2 Notablasstaste für den Teleskop und den Hauptarm.
 - Zuerst einfahren des Teleskop, dann absenken des Hauptarmes
- 3 Nicht belegt.
- 4 By-Pass für **NOT-AUS**-Schalter des Arbeitskorbs.
 - **Beim Bedienen der Schalter müssen Sie besonders vorsichtig sein.**
 - Nach dem Gebrauch versiegeln Sie den Schalter wieder.
- 5 Intercom, Lautstärke



2. STEUERPULT IM ABRBEITSKORB

- 1 Display des Bronto + Electronic Systems.
- 2 Steuerhebel für die Drehbewegung und die Teleskopsteuerung, Hauptarm und Korbbarm. RPM Fußpedal (Tot-Mann-Schalter), (nicht sichtbar, befindet sich am Drehturm und Arbeitskorbboden). **Die Steuerhebel sind nur dann aktiv, wenn während der Bewegung das RPM Fußpedal (Tot-Mann-Schalter) gedrückt gehalten wird.**
- 3 Nicht belegt.
- 4 Arbeitskorbdrehung gegen den Uhrzeigersinn (obere Taste am Joystick vorne).
- 5 Arbeitskorbdrehung im Uhrzeigersinn (obere Taste am Joystick vorne).

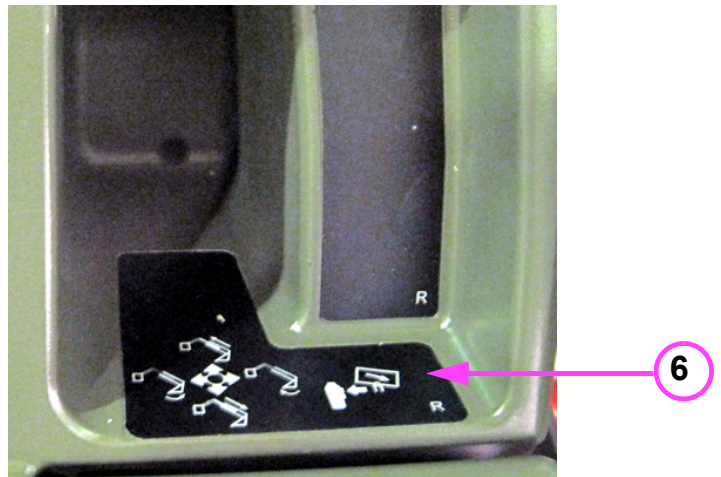
2.1 Linke Seite des Steuerpultes



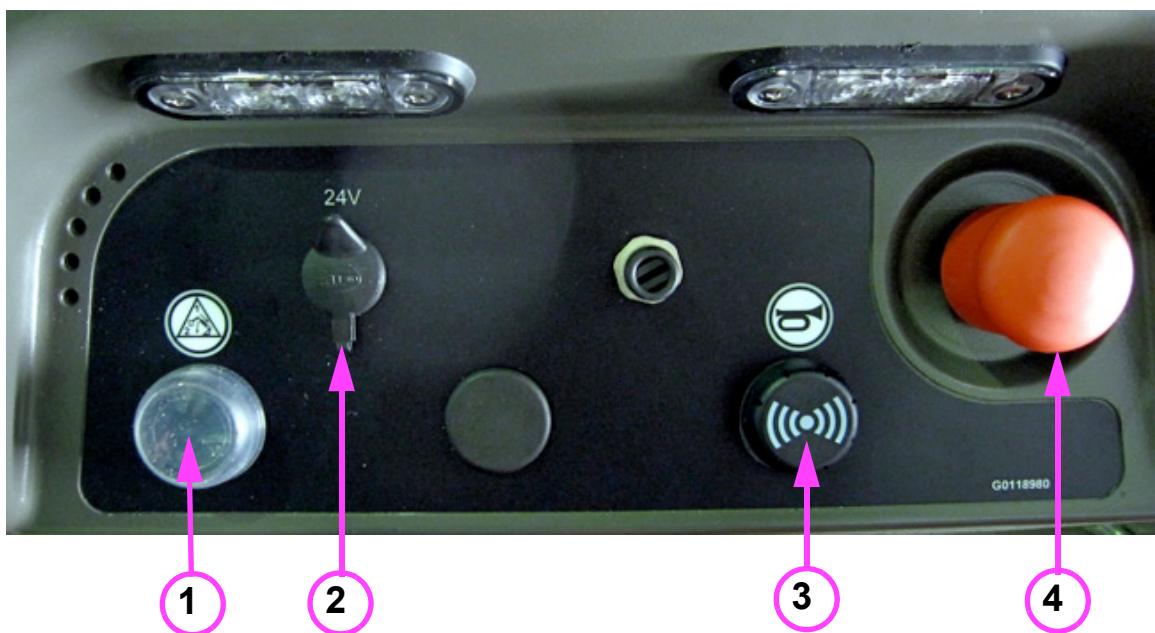
- 3 Intercom Micorphon.
- 4 Intercom Lautstärke.
- 5 Beschreibung über Operation der Arme und Arbeitskorbdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

2.2 Rechte Seite des Steuerpultes

- 6 Beschreibung über Operation der Drehung, Teleskopierung des Hauptarmes und Arbeitskorbdrehung im Uhrzeigersinn.










3. KONTROLLVORRICHTUNGEN AN DEN STEUER- PULTEN DES ARBEITSKORBES


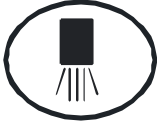
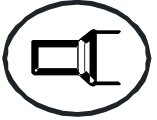







- 1 Notablasstaste für den Teleskop und den Hauptarm.
 - Zuerst einfahren des Teleskop, dann absenken des Hauptarmes.
- 2 24V DC Anschluss.
- 3 Alarmsirene und Drucktaste für Signalthorn.
- 4 **NOT-AUS**-Schalter:
 - Der rote **NOT-AUS**-Schalter schaltet den Hydraulikdruck ab und hält den Motor an.
 - Der Schalter bleibt in der **AUS**-Position, bis er wieder entriegelt wird.

DRUCKTASTEN AN DEN STEUERPULTEN (DREHTURM UND ARBEITSKORB)

	Taste und Signallicht für Hydraulikgenerator		Kontrolltaste für manuellen Korbausgleich. • Der Arbeitskorb kann durch drücken der MANUAL -Taste und gleichzeitiges drücken der Aufwärts-Taste (F4) bzw. Abwärts-Taste (F3) manuell nivelliert werden.
	Taste und Signallicht für Hydraulikdruck für Hydraulikanschlüsse im Korb. (Drehzahlserhöhung)		Taste für Batteriepumpe. Benutzen Sie die Batteriepumpe nur in Notfällen! ACHTUNG! Dauerbetrieb überhitzt den Motor. Max 5 min Betrieb dann 5 min Pause.

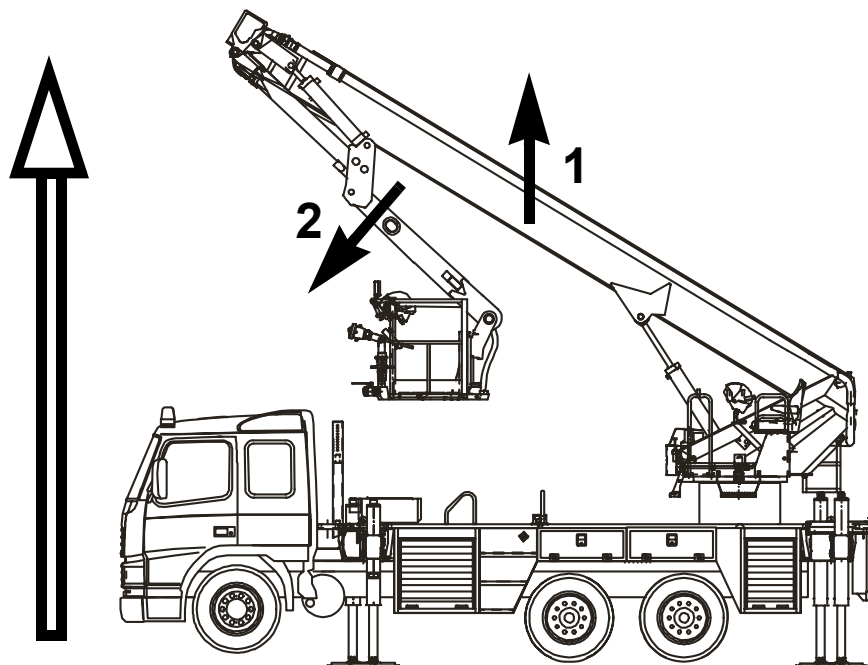
	<p>Arbeitscheinwerfer im Arbeitskorb und am Drehturm.</p>		<p>Motorstart / Motorstop Drucktaste und Signallicht</p>
	<p>Aufwärts- und Abwärts-Taste für manuell Nivellierung des Arbeitskorbes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Arbeitskorb kann durch drücken der MANUAL -Taste und gleichzeitiges drücken der Aufwärts-Taste (F4) bzw. Abwärts-Taste (F3) manuell nivelliert werden. Wird bis an die Sicherheitsgrenze manuell nivelliert, kann der Arbeitskorb wie oben beschrieben, und durch gleichzeitiges drücken der MULTI-Taste weiter manuell nivelliert werden. • Arbeitskorb nicht mehr als 6 ° neigen. • Die automatische Nivellierung/Der automatische Korbausgleich wird wieder aktiviert, wenn der Arbeitskorb sich wieder im waagrecht Bereich ($\pm 2^\circ$) befindet. 		
	<p>Die MULTI-Taste hat die folgenden Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • By-Pass für die zusätzliche Sicherheitsgrenze: Falls die Arme aus technischen Gründen an der zusätzlichen Sicherheitsgrenze vorbeifahren (in den Anzeigen blinkt das Warndreieck), müssen sie durch drücken dieser Taste zurück in den normalen Reichweitenbereich gefahren werden. Die Arme müssen danach in Transportstellung gefahren werden. Unverzüglich Kontakt mit der BRONTO SKYLIFT Wartung aufnehmen! • By-Pass für die Wartung des Fahrzeuges: Wenn die Stützbeine nicht auf den Boden gestützt sind, und die Arme in Transportstellung sind, kann Arm 1 durch Drücken der By- Pass-Taste bis zu 40° gehoben und zurück auf die Transportstütze gesenkt werden. Arm 2 kann fester an die Transportstütze an Arm1 gefahren werden. • By-Pass für den Kabinenschutz: Durch Drücken der By-Pass-Taste wird das Kabinenschutzsystem umgangen, wobei sämtliche Bewegungen zulässig sind. 		
	<p>Arme in Transportstellung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch Drücken der Tasten können die Arme automatisch in die Transportposition fahren. 		
	<p>Verlangsamt Arbeitsgeschwindigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch drücken der Taste geht die Bühne in die langsame Arbeitsgeschwindigkeit. • Beim nochmaligen drücken ist die normale Geschwindigkeit wieder aktiv. • Falls der Arbeitskorb nicht nivelliert ist, wird die verlangsamte Arbeitsgeschwindigkeit automatisch aktiviert. 		
	<p>Taste nicht belegt.</p>		

	Signalhorn.		Korbsprühschutz. • Vermeiden Sie schnelles Ein- und Ausschalten. • Wenn das Licht blinkt, ist die automatische Öffnungstätigkeit aktiviert.
	Wasserwerfer Vollstrahl		Wasserwerfer Sprühstrahl
	Wasserwerfer nach links schwenken		Wasserwerfer nach oben
	Wasserwerfer nach unten		Wasserwerfer nach rechts schwenken

BEDIENUNG DER ARME- UND DREHBEWEGUNG

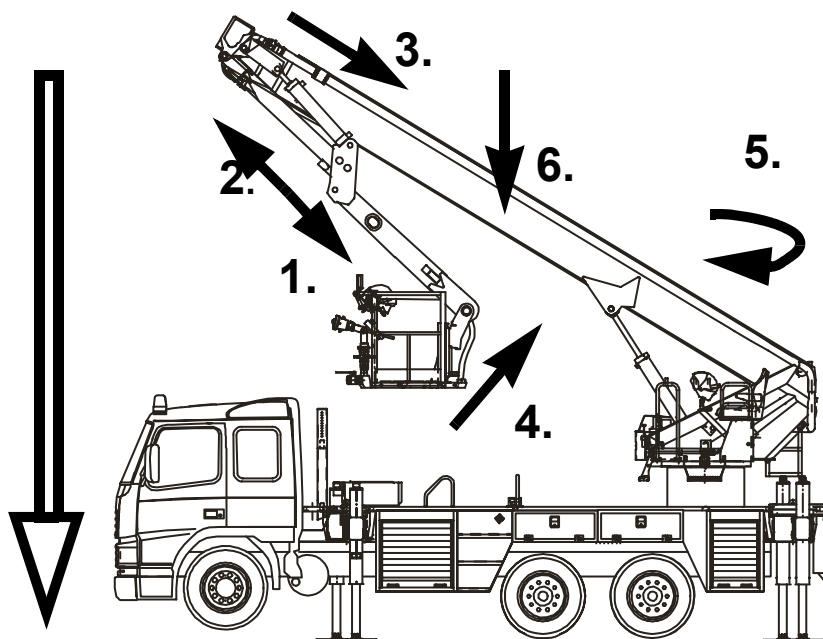
- Die Bewegung kann vom Drehturm oder vom Korb aus erfolgen.
- Alle Bewegungen können gleichzeitig oder nacheinander ausgeführt werden.
- Alle Bewegungen müssen fließend ausgeführt werden, um abrupte und unbequeme Bewegungen des Arbeitskorbes und unnötige Fliehkräfte zu vermeiden.
- Die Steuerhebel sind NUR aktiv, wenn während der Bewegung das RPM Fußpedal (Tot-Mann-Schalter) gedrückt und gehalten wird.
- Die Steuerhebel müssen in der Mittelposition sein bevor Sie das RPM Fußpedal (Tot-Mann-Schalter) drücken.

ANHEBEN DER ARME



1. Heben Sie den Hauptarm ca. 30° aus dem Transportsupport. Fahren Sie nun den 2. Arm vorsichtig weg, damit die Drehbewegung ermöglicht wird. Der mögliche Kabinenschutz kann die Öffnung des Korbarmes begrenzen.
 2. Nachdem der 2. Arm weit genug weggefahren wurde, ist auch die Teleskopbewegung möglich.
 3. Nun können alle Bewegungen ausgeführt werden.
- **Im Normalbetrieb werden alle Bewegungen automatisch blockiert, die bewirken könnten, dass der Arbeitskorb den zugelassenen Arbeitsradius verlässt.**
 - **Achtung! Wenn Sie die Arme von dem Transportstütz heben, kann der Korbarm automatisch nach dem Hauptarm gespannt werden.**

ABSSENKEN DES ARMES IN TRANSPORTPOSITION



- Wassermonitor, Rettungsplattform, Geländer der Leiter müssen in Grundstellung eingeklappt sein.
 - Der Korb muss sich in Mittelposition befinden.
 - **Es darf sich nur eine Person im Korb zum Absenken befinden.**
 - **Bei einer Bedienung vom Drehturm aus muss der Korb leer sein.**
1. Prüfen Sie die Mittelposition des Korbes (Am Hauptbildschirm erlöschen die Pfeile und die grüne Kontrollleuchte brennt).
 - Drücken Sie beide Tasten für Korbdrehung gleichzeitig.
 2. Teleskop des Korbarmes (falls das Gerät einen teleskopierten Korbarm hat) an die Transportstellung steuern. Symbol erscheint am Schirm.
 3. Teleskopsektionen des Hauptarmes komplett einfahren.
 4. Korbarm an den Hauptarm komplett heranfahren (Transportposition).
 5. Hauptarm in die Mittelposition drehen (Pfeilsymbole erlöschen).
 6. Der Hauptarm kann nun in die Transportposition abgelegt werden, wenn der Pfeil nach unten in den Transportsupport zeigt.
 7. Den Arm auflegen, bis der Pfeil verschwindet.

MAXIMALE AUSLADUNG

- Um die max. Ausladung zu erreichen, muss der 2. Arm (Korbarm) immer horizontal stehen.
- Bronto+ Electronic System kontrolliert die mögliche Ausladung in Abhängigkeit der Abstützung.

BATTERIEBETRIEBENE NOTPUMPE

- Die Bedeutung der Batteriepumpe ist, alle Bewegungen fahren zu können, wenn der LKW Motor ausgefallen ist.
- Benutzen Sie die Batteriepumpe bitte nur in Intervallen! 5 min. arbeiten, dann 5 min. warten.

ACHTUNG ! Längeres Arbeiten beschädigt den Motor, Überhitzung!

ACHTUNG ! Beim Gebrauch der Batteriepumpe arbeiten alle Funktionen der Bühnen normal! Drücken Sie das Fußpedal etc. **Benutzen Sie die Batteriepumpe nur in Notfällen!**

ELEKTRONISCHES REICHWEITENÜBERWACHUNGSSYSTEM

Allgemeines

Das BRONTO SKYLIFT Reichweitenüberwachungssystem beruht ausschließlich auf der Berechnung der gespeicherten Parameter, die auf den Festigkeits- und Stabilitätsberechnungen basieren. Mit Hilfe dieser Größen wählt das System automatisch die größtmögliche Reichweite in die verschiedenen Richtungen (nach vorne, nach rechts, nach hinten und nach links). Mit der elektronischen Reichweitenüberwachung wird das Aufstellen der Stützbeine sowie die Wahl der Korblast je nach der aktuellen Situation ermöglicht.

Die Bedienung der elektronischen Reichweitenüberwachung setzt keine Sonderkenntnisse des Bedieners voraus. Das System funktioniert automatisch, auch ohne Vorwahl der Korblast durch den Bediener.

Anmerkungen und Warnungen

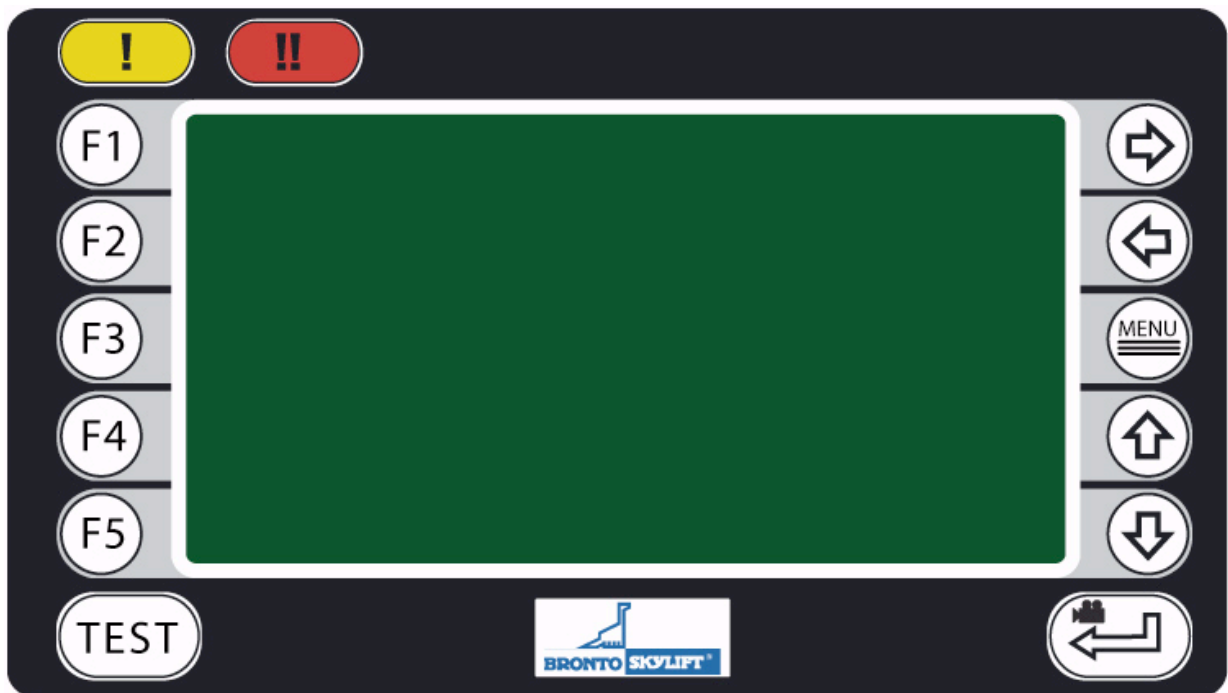
- Sämtliche sichtbaren Komponenten des Systems vor der täglichen Inbetriebnahme der Hebebühne überprüfen.
- Die vollständige Kontrolle des Systems einmal jährlich von der Wartungsabteilung von BRONTO SKYLIFT oder von einer anderen autorisierten Wartungsstelle ausführen lassen.
- Die Batterien der batteriegepufferten Speicher der Anlage sollten alle vier (4) Jahre ausgewechselt werden. Wenn sich der Zeitpunkt des Auswechslens nähert, macht das System in der Wähleranzeige mit den Batteriesymbolen darauf aufmerksam.
- Die Anzeigeeinheiten der Anlage dienen ausschließlich als Ergänzung für die elektronischen Reichweitenüberwachung und haben letztlich mit der Reichweitenüberwachung nichts zu tun. Die Anzeigeeinheiten veranschaulichen die Stellung des Arbeitskorbes im Arbeitsbereich und helfen dem Bediener damit bei der Bedienung der Hebebühne.

Anzeigeeinheiten

Das System hat drei Anzeigeeinheiten, eine an der Stützbeinzentrale, eine am Drehturmsteuerepult und eine am Arbeitskorbsteuerepult. Die Anzeigeeinheiten bestehen aus einer beleuchteten TFT-Anzeige, Signallampen und großen Funktionstasten. Mit den Funktionstasten kann man die Personenanzahl wählen, zwischen den Anzeigen wechseln sowie den Systemtest und die Fehlersuche ausführen.

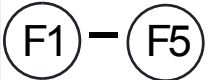


Alles relevante ist in den Anzeigen zusammengefasst und ist somit leicht ablesbar. Die wichtigsten Symbole werden noch akustisch und/oder mittels Signallampen unterstützt.

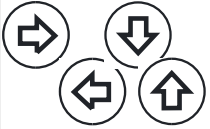



FARB TFT-DISPLAY

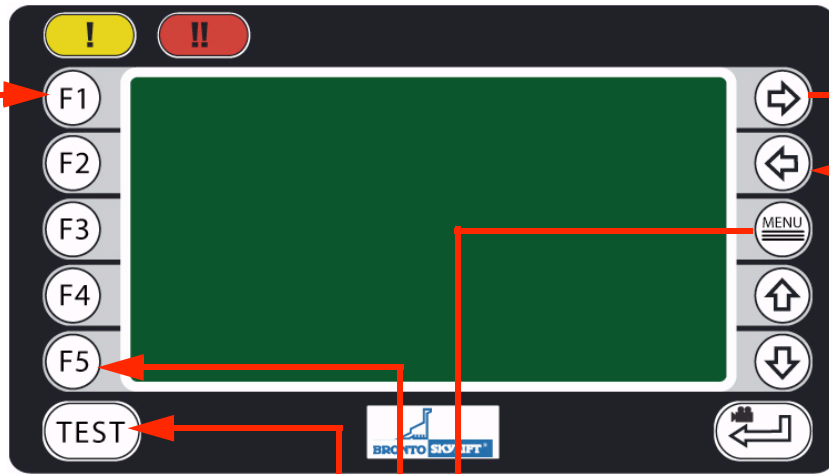


Wichtig! Fünf (5) "tote" Pixels (kleine schwarze Punkte) dürfen bzw. können auf dem TFT-Display erscheinen.

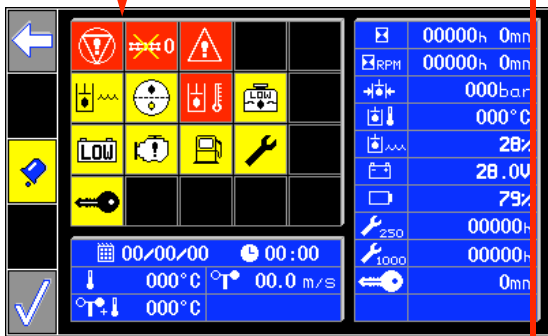
FUNKTIONEN DER TASTEN

	<p>Funktionstasten. • Verschiedene Funktionen abhängig vom Symbol an der Seite.</p>		<p>TEST-Taste • Systemtest und Fehlersuche ACHTUNG ! Die [TEST]-Taste nicht während des normalen Betriebs der Hebebühne drücken! • Wenn Sie den Druckknopf zweimal drücken, wird das System zurückgesetzt. = Warmstart des Computers</p>
	<p>MENÜ-Taste • Umschalten von jedem Display zurück zum Hauptmenü.</p>		

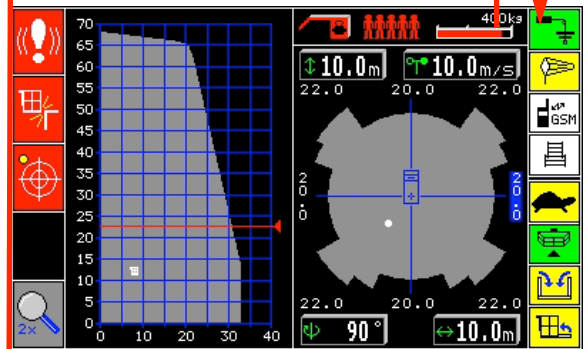
	<p>Pfeiltasten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontrasteinstellung: [^] erhöht, [v] senkt den Kontrast. • Korblasteinstellung :[^] erhöht, [v] senkt die zulässige Korblast. • Mit gedrückter [TEST]-Taste Wechsel zwischen verschiedenen Fehleranzeigen.
	<p>ENTER-Taste / Kamera</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Bestätigen der Auswahl. • Es ist möglich die Kamerabetrieb zu wählen: Kamera1 Kamera 2 Hauptschirm (Kamera wahlfrei)
	<p>Gelbe Warnleuchte (!):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leuchtet sie, befindet sich die Hebebühne in der Nähe der Reichweitengrenze und einige Bewegungen sind verlangsamt worden. • Blinkt sie, wurden mindestens zwei Stützbeine entlastet (ungenügender Bodendruck); gleichzeitig warnt ein kontinuierliches akustisches Signal (Zusatzausstattung).
	<p>Rote Warnleuchte (!!):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leuchtet sie gleichzeitig mit der gelben Signallampe, hat die Hebebühne die Reichweitengrenze erreicht, und einige Bewegungen sind angehalten worden. • Wenn nur die rote Signallampe leuchtet und gleichzeitig ein kontinuierliches akustisches Signal erklingt, ist der Arbeitskorb im Vergleich zur gewählten Korblast überladen. • Wenn die gelbe und die rote Signallampe abwechselnd blinkt, wurde in der automatischen Reichweitenüberwachung ein Fehler festgestellt, und sämtliche Bewegungen wurden gestoppt (NOT-AUS). Gleichzeitig warnt auch ein pulsierendes akustisches Signal. • Das akustische Signal der Anzeigeeinheiten ertönt in folgenden Situationen: <p>Kontinuierlicher Ton:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überlast im Arbeitskorb (rote Signallampe leuchtet) • Entlastung der Stützbeine (gelbe Signallampe blinkt) (Zusatzausstattung) • Überschreitung der max. Reichweite (nur Ausnahmesituation) <p>Pulsierender Ton:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Funktionsfehler in der Reichweitenüberwachung wurde festgestellt, gleichzeitig blinken die rote und gelbe Signallampe abwechselnd.



1. HAUPTSEITE

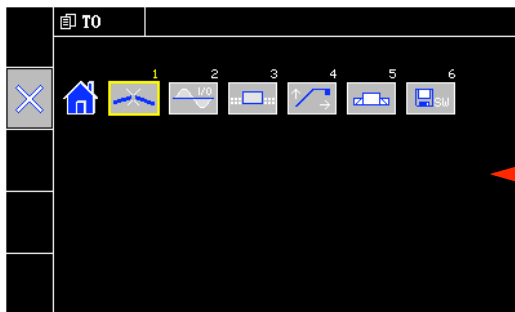


ALARMSEITE

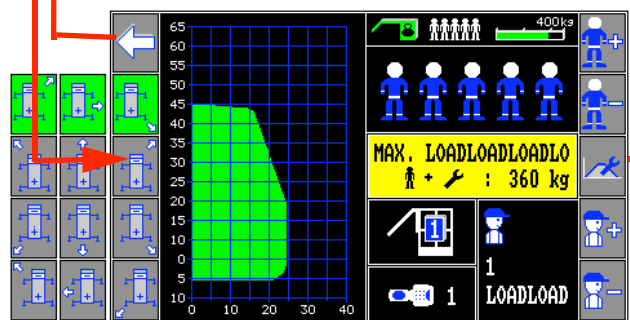


DRAUFSICHT

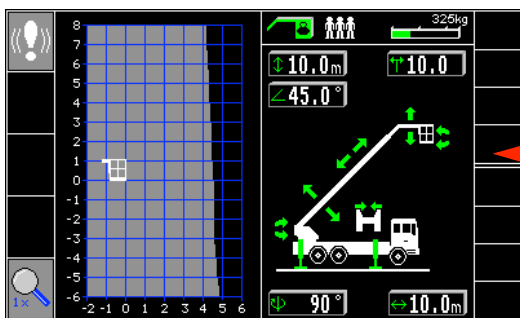
Ausladungsbereich von oben



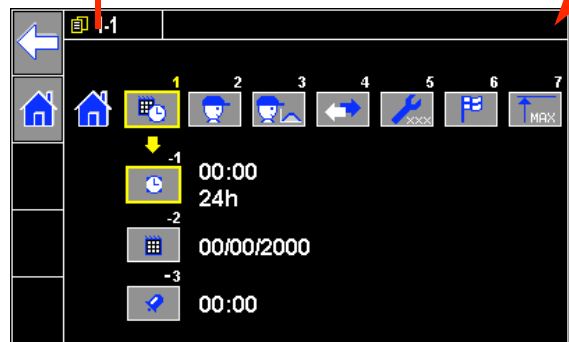
TESTSEITE



HAUPTSEITE

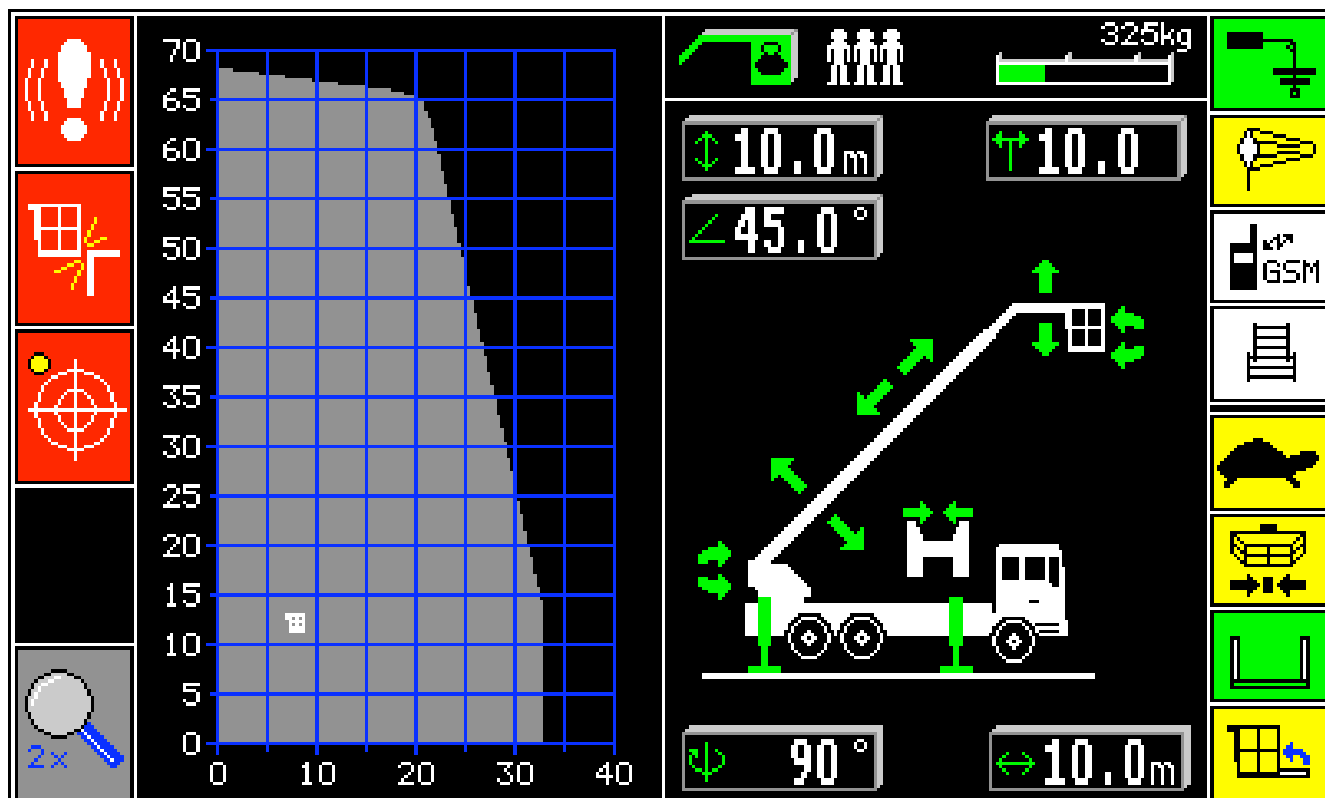


ZOOMSEITE



KUNDENSEITE

BILDSCHIRMSTRUKTUR (ARBEITSKORB UND DREHTURM)



1.

2.

3.

4.

GRUNDANZEIGE

Symbolfeld am Schirm:

1. Funktionstastensymbole.
2. linke Seite.
3. rechte Seite.
4. Symbolfeld für wechselnde Symbole.

2. Linke Seite:

Reichweitendiagramm:

- Durch die gewählte Stützbeineposition und Korbbelastung, wählt das System automatisch dem maximalen Arbeitsbereich nach allen Richtungen.
- Reichweitendiagramm nach allen Richtungen am Schirm. Position des Arbeitskorbes.
- Zeigt die Position des Arbeitskorbes grafisch.

3. Rechte Seite:

- Größe der Sektoren (Draufsicht).
- Die erlaubten Bewegungen sind per Pfeil dargestellt. Der Pfeil rot ist, wenn die fragliche Bewegung nicht erlaubt ist.
- Kabinenschutz. Die Kabine gelb ist, wenn das Schutzsystem aktiviert ist.

Die folgende numerische Ausrüstung erscheint an der rechte Seite des Schirmes:

- Die aktuelle Reichweite des Arbeitskorbes von Drehkranz Mittelpunkt und die aktuelle Entfernung zwischen Erdboden und Korbboden.
- Der aktuelle Winkel des Hauptarmes.
- Die aktuelle seitliche Reichweite zwischen Drehkranz Mittelpunkt und Korbaußenkante.
- Der aktuelle Drehwinkel.
- Windgeschwindigkeit (Optional).

Stützbeinsymbole:

- Zeigen an, dass ausreichender Bodendruck an den Stützbeinen vorhanden ist.
- Grüne Stützbeine: Erddruck ok.
- Gelbe Stützbeine: ein Stützbein hat nicht genug Erddruck.

- Rote Stützbeine: zwei oder mehre Stützbeine haben ihren Erddruck verloren.

Maximum Reichweite:

- Die maximale Reichweite nach allen Richtungen (Draufsicht).

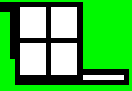

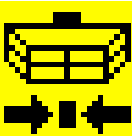
Maximum Korblast:

- Die maximum Korblast zeigt sich mit Nummer und die aktuelle Korblast mit einem grafischen Balken. Wenn die maximum Korblast überschritten ist, wird der Balken rot.

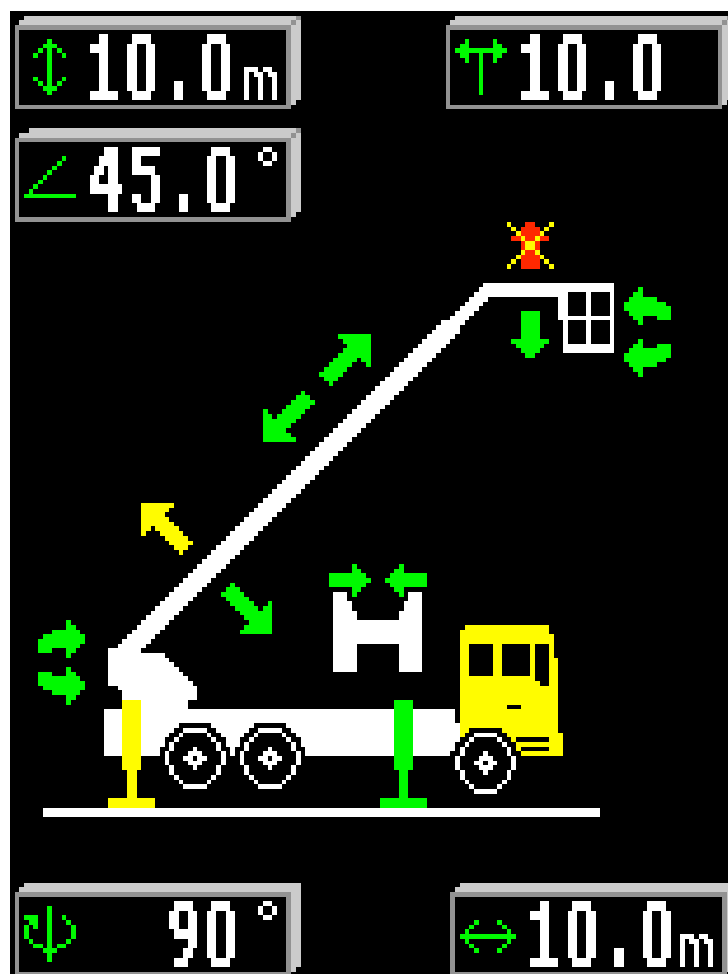
Funktionstastensymbole und Symbolfelder für wechselnde Symbole: Bitte sehen Sie die Beschreibungen unten.


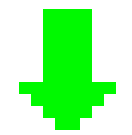
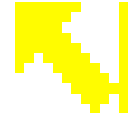
SYMBOLE DER HAUPTANZEIGE

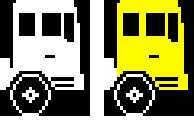
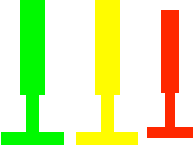





	<p>ALARMSYMBOL</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechsel zum Alarmbildschirm durch drücken von F1, ZOOM Symbol.
	<p>KORBANSTOSS AKTIV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lampe ist an, wenn der Anstoßschutz reagiert hat. • Löschen durch drücken von F2, ZOOM Symbol.
	<p>KORBANSTOSS AKTIV (ULTRASCHALL)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Löschen durch drücken von F2. Die Löschung des Anstoßschutzes wird wieder aktiviert, wenn der Arbeitskorb genügend Entfernung erreicht hat. • Der Ultraschall-Anstoßschutz reagiert früher als der induktive Anstoßschutz.
	<p>ARMANSTOSS AKTIV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lampe ist an, wenn der Kollisionsschutz reagiert hat. • Löschen durch drücken von F2, ZOOM Symbol. • Die Löschung des Anstoßschutzes wird wieder aktiviert, wenn der Arbeitskorb genügend Entfernung erreicht hat.
	<p>ATEMLUFTALARM AKTIV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grünes Symbol: Atemluft in Kontrolle • Gelbes Symbol: Atemluftniveau für niedrig ist, die Flasche wechseln. • Löschen durch drücken von F3, ZOOM symbol.
	<p>VERGRÖßERUNG DES AUSLADUNGSDIAGRAMMS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren durch drücken von F5.
	<p>GEWÄHLTE MAXIMALE KORBLAST AKTUELLE GEMESSENE KORBLAST</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn rot, ist Korblast überschritten, blinken und Warnton aktiv, ZOOM Symbol.
	<p>ÜBERSCHREITUNG DER WINDGESCHWINDIGKEIT (Optional)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blinkt, wenn die Windgeschwindigkeit zu groß wird. • Die Hebebühne muss umgehend in Transportstellung gefahren werden.
	<p>STÜTZBEINE AUTOMATISCH AN TRANSPORTSTELLUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieses Symbol ist in derselben Position wie das GSM Symbol. Wenn die Arme in Transportstellung sind oder außer dem automatischen Wirkungskreis, gibt es kein Symbol.
	<p>VERLANGSAMTE ARBEITSGESCHWINDIGKEIT AKTIV (Optional)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheint, wenn die Taste für Schleichgeschwindigkeit am Steuerpult gedrückt wird. • Alle Geschwindigkeiten sind verlangsamt.
	

	<p>RETTUNGSPLATTFORM GEÖFFNET (Feuerwehrgerät)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leer, wenn geschlossen.
	<p>KORB IN MITTELPOSITION</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Arbeitskorb in der Mittelstellung ist, ist unter dem Arbeitskorb nur der Pfeil zu sehen.
	<p>KORB IN MITTELPOSITION DREHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Arbeitskorb in die Mittelstellung gefahren wird blinken die Pfeile bis die Mittelstellung erreicht ist.

MEHR SYMBOLE DER BILDSCHIRMANZEIGE

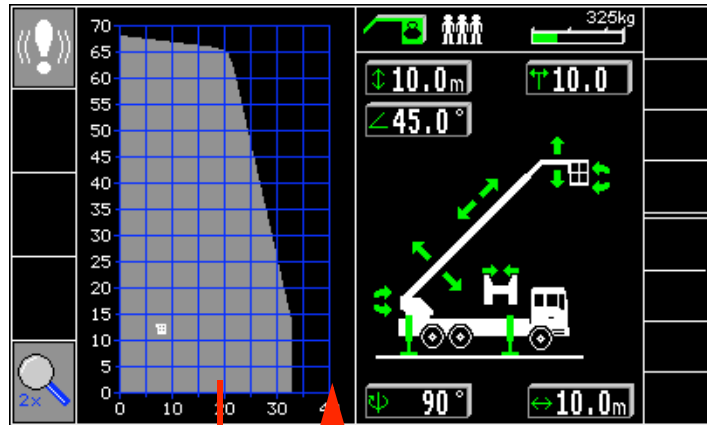


	<p>BEWEGUNG GESPERRT</p>
	<p>BEWEGUNG ERLAUBT</p>
	<p>BEWEGUNG VERLANGSAMT</p>

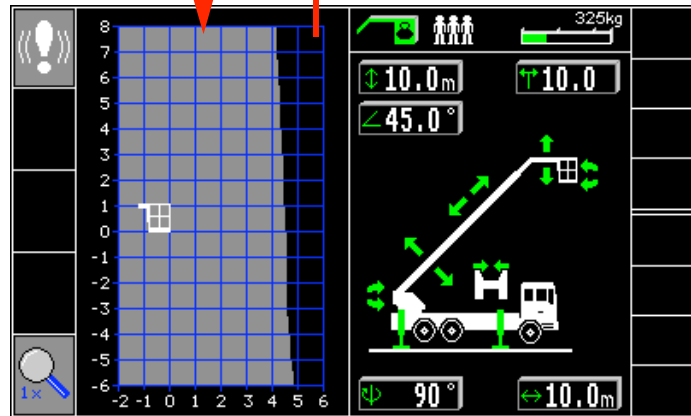
	<p>KABINENSCHUTZ AKTIV (Optional)</p> <p>Das Fahrerhaus des Chassis kann vor Beschädigung durch Arme oder Arbeitskorb geschützt werden. Arbeiten im Vorderbereich in der Nähe des Fahrerhauses ist auch möglich. Beim Erreichen des Fahrerhausschutzbereichs werden die Bewegungen erst verlangsamt und dann weich angehalten. Die Arme können mit umgekehrten Bewegungen aus dem Bereich gefahren werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelb, wenn der Kabinenschutz reagiert hat. • Wird durch drücken der [MULTI]-Taste überschritten und alle Bewegungen sind möglich.
	<p>BEIDE STÜTZEN UNTEN</p> <p>Zeigen an, dass ausreichender Bodendruck an den Stützbeinen vorhanden ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grüne Stütze: Nivellierung des Gerätes OK. • Wechselt auf gelb, wenn kein Bodendruck vorhanden ist. • Wechselt auf rot, wenn zwei oder mehr Stützbeine keinen Bodendruck haben. • Die Hebebühne ist sofort über die Notsteuerung in Transportstellung zu fahren. Danach ist die Bühne neu zu nivellieren.
	<p>AUFRICHTWINKEL HAUPTARM</p>
	<p>AKTUELLE HÖHE ZWISCHEN BODEN UND KORBBODEN</p>
	<p>AKTUELLER ABSTAND ZWISCHEN DREHTURMMITTE UND ÄUSSERER KORBKANTE</p>
	<p>AKTUELLE POSITION IM DREHBEREICH ZWISCHEN 0° UND 360° IM UHRZEIGERSINN. ZEIGT VORNE NULL AN.</p>
	<p>WINDGESCHWINDIGKEIT</p>

VERSCHIEDENE ANZEIGEN DES HAUPTBILDSCHIRMES

Wechsel zwischen Zoom bzw. Normalbild durch Drücken von F5.



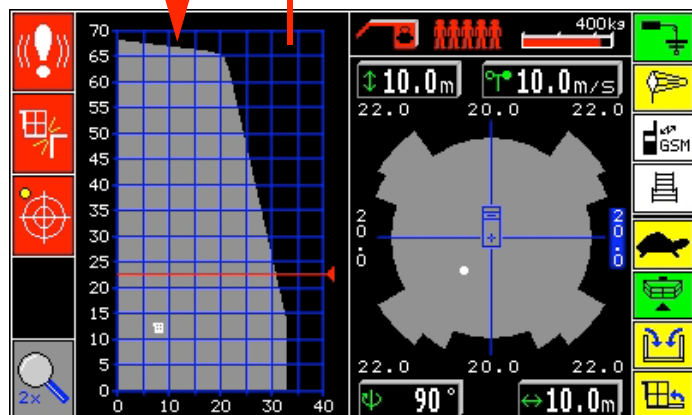
ZOOMBILD



Wechsel zur Draufsicht Pfeiltaste rechts, zurück mit Pfeiltaste links.

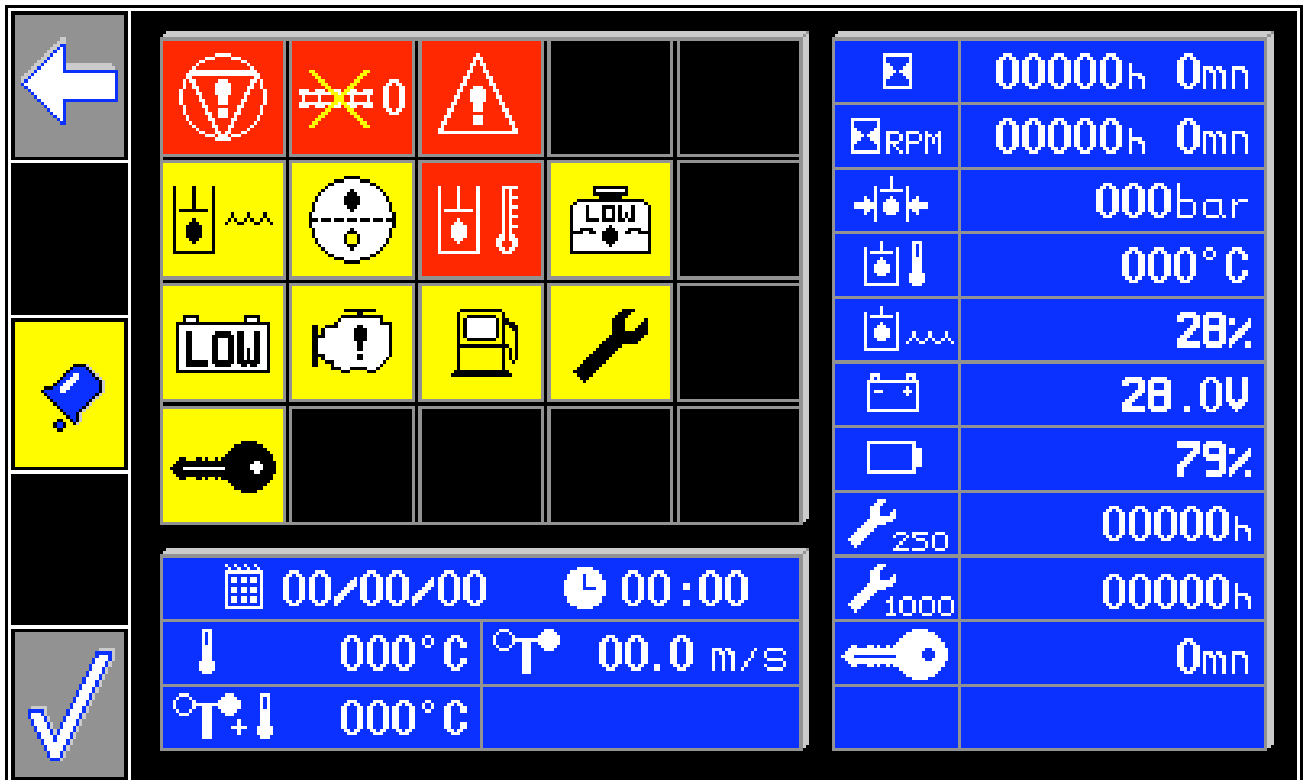


DRAUFSICHT



ALARMBILDSCHIRM

ACHTUNG ! Alle Symbole sind aktiv!



SYMBOLE DER ALARMANZEIGE

	ZURÜCK ZUM VORGEHENDEN BILDSCHIRM (F1)
	ZEITALARM • Kann durch drücken F3 ausgeschaltet werden.
	ALARMBESTÄTIGUNG • Wenn F5 gedrückt, wiederholt sich der Alarm nach 5 min., falls der Alarm aktiviert ist, auf der Alarmseite.
	NOTALARM AKTIV • 1 = Notstop im Rahmen ist aktiv. • 2 = Notstop im Drehturm / Arbeitskorb ist aktiv.
	DER ARBEITSKORB BEFINDET SICH AUSSERHALB DES ERLAUBTEN BEREICHES. NEHMEN SIE KONTAKT MIT BRONTO SERVICE AUF.
	UNZULÄSSIG HOHE ÖLTEMPERATUR.

	MINIMUM VON ÖLSTAND (Optional).
	BATTERIESPANNUNG ZU NIEDRIG (Aktiv, wenn die Spannung weniger als 21 V ist.)
	ANTRIEBSMOTORPROBLEM (Optional)
	DIESELTANK DES LKW AUF RESERVE (Optional)
	SERVICEZEIT

WAHL DER KORBLAST

Wenn sich die Arme in Transportposition befinden, wählt das System beim Anschalten automatisch die maximale Arbeitskorblast, wenn die teleskopische Bewegung des Korbarms möglich ist.

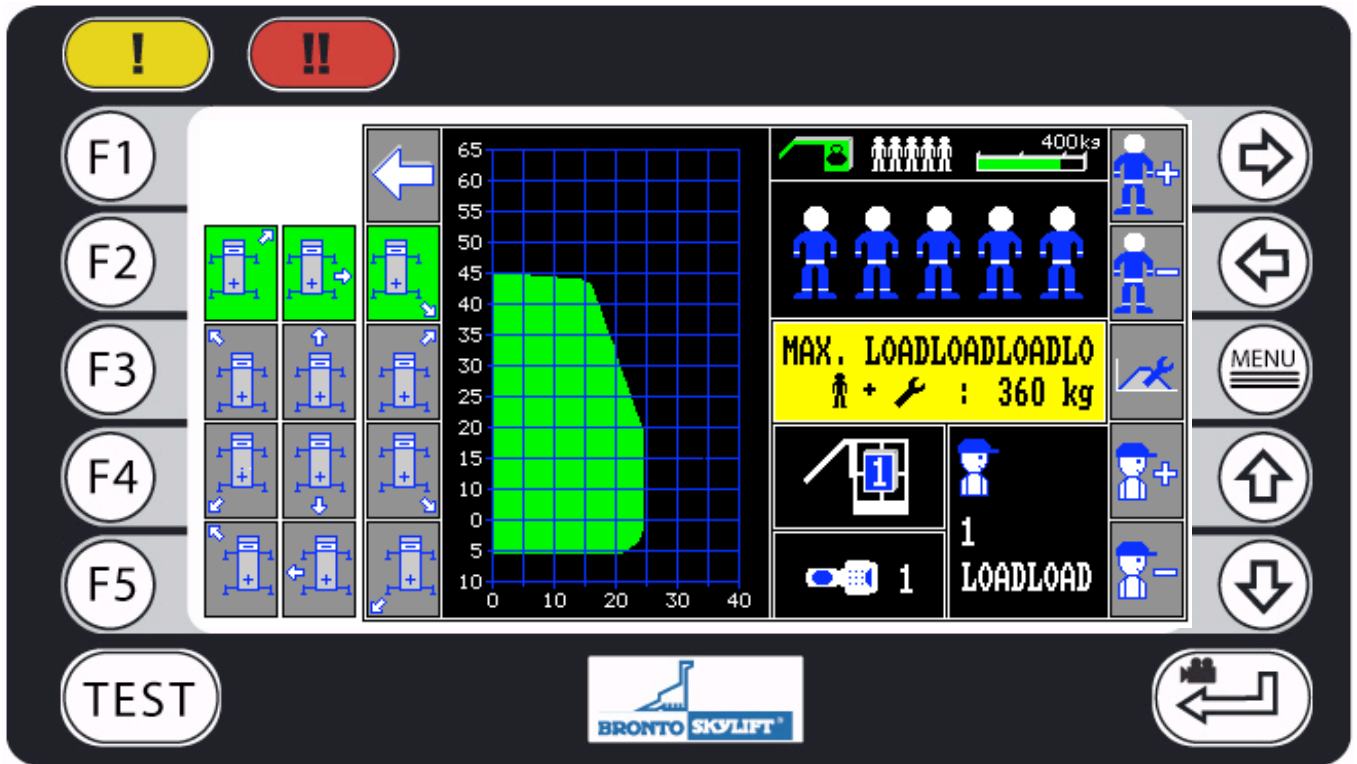
Die Arbeitskorblast kann an den Anzeigeeinheiten der Abstützzentrale und den Arbeitskorbsteuerpulten gewählt werden. Die gewählte Arbeitskorblast wird durch die Anzeigeeinheit sowohl symbolisch als auch in Nummern in der gewählten Systemeinheit angezeigt. Die momentane Last wird durch ein Balkendiagramm angezeigt.

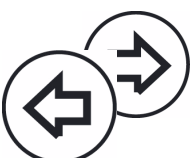
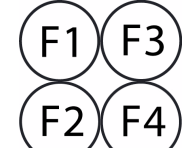
Die Arbeitskorblast kann auch gewechselt werden, wenn die Arme nicht in Transportposition sind, vorausgesetzt, dass der Wechsel generell möglich ist.

Wenn die Korblastwahl an der Abstützzentrale vorgenommen wird, zeigt das System automatisch die maximale Reichweite in alle Richtungen mit der gewählten Korblast und den momentanen Stützenpositionen. Wenn die Korblast an den Steuerpulten im Arbeitskorb geändert wird, zeigt das System automatisch die maximalen Reichweiten in allen Richtungen und außerdem das Arbeitsbereichsdiagramm der momentanen Armposition.

Überbelastung ist durch einen Sensor kontrolliert. Wenn der Arbeitskorb im Vergleich zur gewählten Korblast überbelastet wird, fängt das Symbol für Arbeitskorbüberbelastung an zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Gleichzeitig werden die Armbewegungen verlangsamt und Auswärtsbewegungen ganz verhindert.



	<p>KORBLASTWAHL ACHTUNG ! Die Auswahl wird sofort übernommen!</p>
	<p>ANZEIGE DES AUSLADUNGSBEREICHES</p>

Gewählte Korblast als Menschenfiguren dargestellt (Siehe **TECHNISCHE DATEN/ARBEITSKORBLAST**):

- Wähle das entsprechende Menü durch Menü Taste. Nimm die Pfeiltasten zur Korblastwahl.
- Ist der Korb bereits mit 150 kg belastet, lässt Sie das System nicht mehr in die niedrigste Korblast wechseln (125 kg).
- Durch Drücken der Tasten Pfeil nach links oder nach rechts kann die zulässige Korblast verringert bzw. vergrößert werden.
- Die zulässige Korblast kann nur in dem Fall vergrößert werden, dass es mit Rücksicht auf die Armstellung möglich ist.

ACHTUNG ! Eine Änderung der Korblast ist nicht möglich, wenn ein Fußpedal gedrückt ist.
Die Wahl der Korblast muss immer höher sein als die tatsächlich im Korb vorhandene Last.

Da eine Schreibweise in männlicher und weiblicher Form zu sperrig ist wurde darauf verzichtet. Es sei jedoch betont, dass beiderlei Geschlecht in den Formulierungen gleichberechtigt angesprochen werden.